

# Moderne Forstwirtschaft integriert Artenschutz

Denk  
mal!

Im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit gehört die Ökologie gemeinsam mit sozialen und ökonomischen Kriterien zu den Eckpunkten einer modernen, naturnahen Waldbewirtschaftung.

Das Ziel sind dabei standortgemäße, naturnahe, stabile und leistungsfähige Mischwälder. Diese Wälder besitzen in der Regel einen hohen Strukturreichtum, sind anpassungsfähig gegenüber Umweltveränderungen und dienen einer Vielzahl heimischer Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum.

Dabei entstehen vielfältige Waldbilder. Vielfalt heißt dabei Vielfalt an Baumarten und Strukturen. Die Wälder sollen möglichst aus unterschiedlich alten und dicken Bäumen und mehreren Schichten bestehen.

Bäume werden deshalb nicht wahllos entnommen. Bei Durchforstungen werden die Mischbaumarten und gesunden Bäume mit einer guten Holzqualität gefördert. Ist ein Baum nach 100 oder 150 Jahren dann dick genug, wird er genutzt für Balken, Bretter oder Möbel.

Dabei wird nie alles Holz genutzt. Ein Teil verbleibt im Wald als Lebensgrundlage für Pilze, Insekten oder Vögel. Totholz, nach dem 2. Weltkrieg eine Rarität im Wald, ist heute zum normalen Bestandteil in den Wäldern geworden. Auf jedem Hektar (100 Meter x 100 Meter) Staatswald liegen oder stehen im Durchschnitt bereits mehr als sechs Kubikmeter Totholz mit einem Durchmesser über 20 Zentimeter – Tendenz steigend.

So werden heute die Belange des Naturschutzes und anderer Waldfunktionen auf der gesamten Staatswaldfläche in einem integrativen Ansatz berücksichtigt. Zusätzlich wird auf über 7 % der Staatswaldfläche – einschließlich der bestehenden Nationalparke – überhaupt kein Holz mehr geschlagen. Das Naturwaldreservat Wolfsruhe hier im Bruderwald (Station „Naturwaldreservat“ des Erlebnispfades) ist so ein Gebiet.



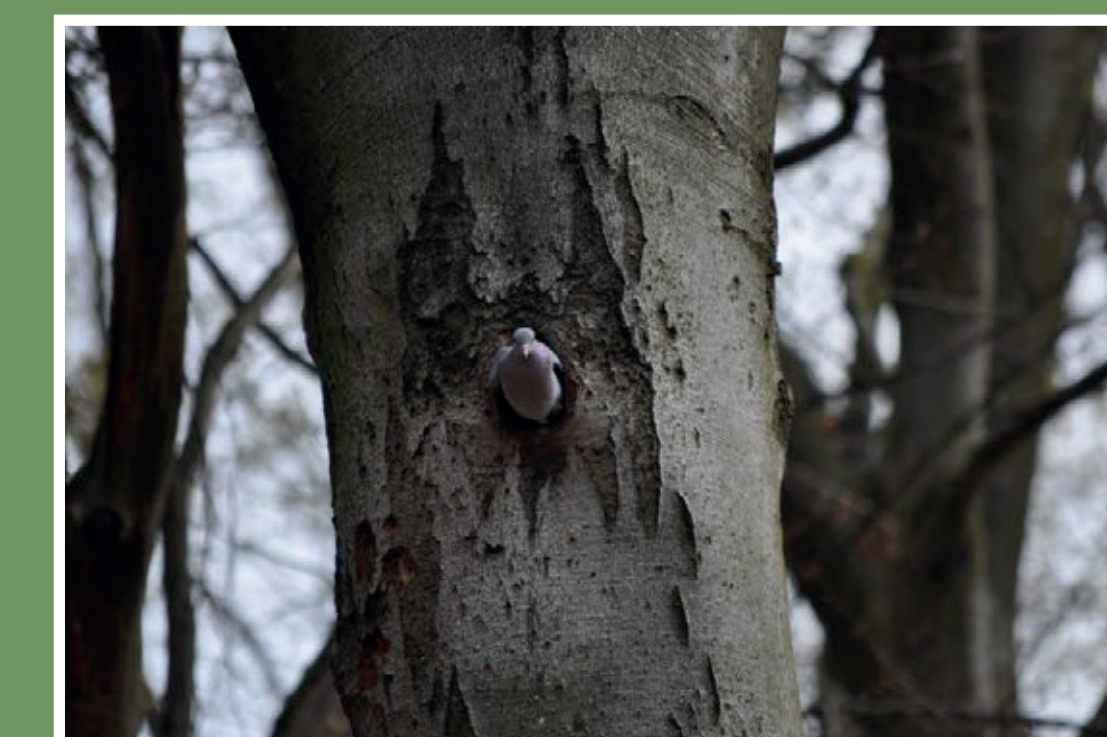
## Integrative Forstwirtschaft



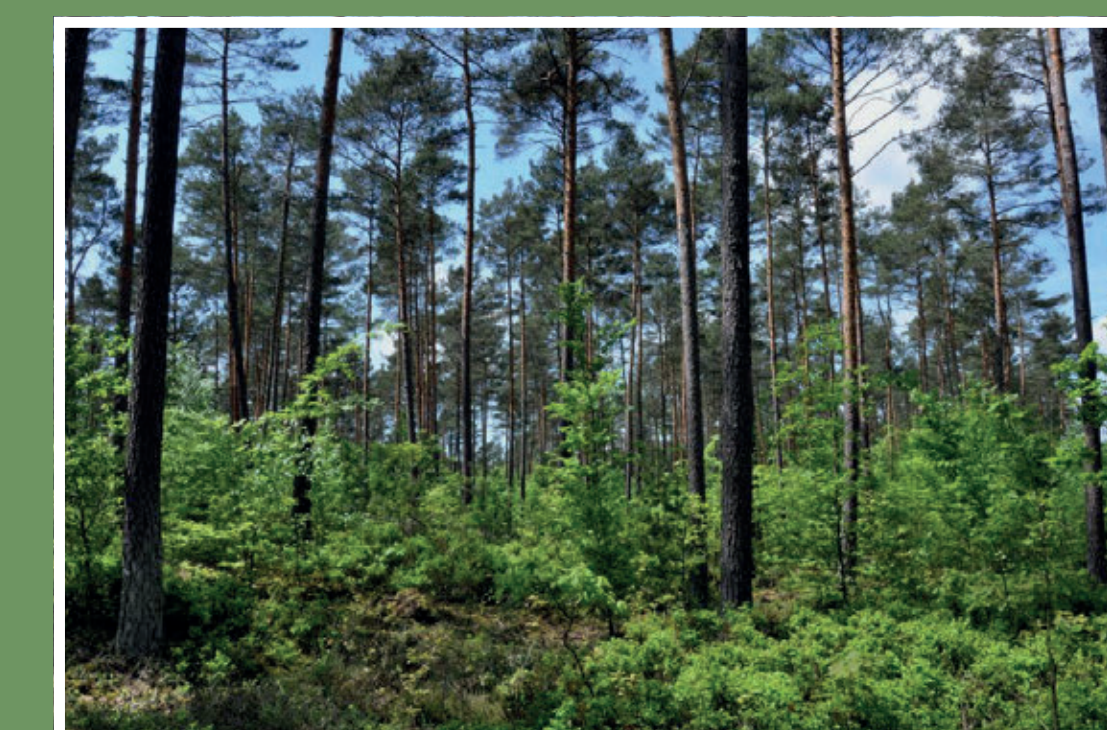
Bereitstellung von Stammholz



Gelbbauchunke



Hohltaube



Waldumbau



Totholz - vielfältiger Lebensraum

„Weißt du was ein Wald ist? Ist ein Wald etwa nur zehntausend Klafter Holz? Oder ist er eine grüne Menschenfreude?“

*Bertolt Brecht*